

Gerhard Nadolny

Email: gerhardnadolny@gmx.de

Wer will Ihr Bestes ?

Die einzige Konstante ist bekanntlich die Veränderung. Hat sich die Treffsicherheit der Experten verändert ? Haben sich diejenigen verändert, die „nur“ Ihr Bestes wollen?

Den DAX sahen professionelle „Heißluftproduzenten“ zum Jahresende zwischen 8500 und 7200 Punkten. Den Ölpreis zwischen 85 und 115 \$/Barrel und EUR/Dollar zwischen 1,45 und 1,75 . Jeder Affe hätte diese Trefferquote erreichen können. Auch die Edelmetallexperten lagen zu oft daneben. Oder kennen Sie einen , der den Silberpreis in 2008 unter 9 \$/Unze gesehen hat ? Oder einen, der davor warnte, dass der HUI Gold- und Silberminen Index tiefer als DOW oder DAX fallen würde ? Ich nicht.

Dafür kenne ich einen angesehenen Vermögensverwalter aus einem Münchner Vorort, der beispielsweise die Immofinanz AG bei 8 EUR als solides Investment empfahl. Ende 2008 kostete diese Aktie noch 0,50 EUR. Verlust per 31.12.08 : über 90 %
In 2008 besuchte ich kostenpflichtige Seminare. Ich erwartete Insiderwissen. Bekommen habe ich zwei Geheimtipps von in der Szene sehr bekannten Referenten . Diese beiden Herren haben mir aber nicht verraten, dass sie für diese „Tipps“ bezahlt wurden. Auf der Edelmetallmesse Ende 2007 wurde mir ebenfalls ein wirkliche Jahrhundertchance zugeflüstert. Ich muß wohl nicht erwähnen, dass alle drei Tipps zwischenzeitlich über 75 % ihres Wertes zum Empfehlungszeitpunkt verloren haben. Auf der letzten Edelmetallmesse in 2008 war ich dann schon kritischer. Dort waren die meisten Experten, deren Vortrag ich besuchte, in Sachen Eigenwerbung unterwegs . Sie versäumten kaum eine Gelegenheit , ihre Bücher, Börsenbriefe, Fonds oder Seminare zu empfehlen. Wie man hört , bezahlten einige Experten sogar dafür, einen Vortrag halten zu dürfen. Warum wohl ?

In dieser Hinsicht ist es so, wie es immer war. Viele, die unser Bestes wollen, meinen nur unser Geld. Auch solche, die sich bei dem Versuch, an unser Geld zu kommen, zur Tarnung ein Expertenmäntelchen umhängen. Auch Politiker bekämpfen die Probleme meist mit unserem Geld, dies sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

Eine löbliche Ausnahme bilden unsere Kirchenfürsten. Sie stellen geldgierige Menschen wie Herrn Ackermann an den verbalen Pranger und fordern, die Würde des Menschen zu achten. Ist es aber mit der Menschenwürde vertretbar, wenn das Einkommen eines deutschen Bischofs 1000 mal höher liegt als das Einkommen eines äthiopischen Landarbeiters ? Oder ist es mit der Menschenwürde vereinbar, dass im Land des Exportweltmeisters über 2,5 Millionen Kinder ohne eigene Schuld in Armut leben, ungesund ernährt und schlecht ausgebildet werden ? Ist es würdig, wenn ein Mensch nach 30 jähriger Arbeit ausgesondert und 12 Monate später zum Sozialhilfeempfänger erklärt wird? Ich meine: Nein. Deshalb besitzen weder die politischen noch die kirchlichen Eliten das Recht, andere in Sachen Menschenwürde zu belehren. Ich habe mich nun zu Experten, Politikern und Kirchenfürsten geäußert. Welche Meinungsmacher habe ich vergessen ? Die Journalisten. Gilt auch hier : „Wes Brot ich ess , des Lied ich sing“ ? Bei den öffentlich rechtlichen ist es klar, sie werden über die GEZ Zwangsabgabe finanziert und stehen somit unter politischer Kontrolle. Sie haben die Interessen der politischen Eliten zu vertreten.

Und wessen Interessen vertreten die privaten Meinungsmacher. Der größte deutsche Medienkonzern heisst Bertelsmann (RTL , VOX, NTV, STERN, FTD, GALA, CAPITAL, RANDOM HOUSE etc.) Haupteigentümer ist die Bertelsmann Stiftung. Sie gehört zum Beraterkreis der Bundeskanzlerin. Diese Stiftung behauptet, dass die Bundesrepublik

Deutschland ab dem Jahre 2010 nicht mehr dazu in der Lage sein werde, für Renten, Krankenkosten oder Arbeitslosigkeit im bis dahin getragenen Maße aufzukommen. Deshalb ist sie marktradikal. Aufgrund ihrer medialen Macht darf man die Bertelsmann Stiftung sicherlich als Nebenregierung bezeichnen. Sie leistet effektive und lautlose Lobbyarbeit. Sie steht für den marktradikalen Umbau unserer Demokratie. Sie hat mit ihrem neoliberalen Einfluß der Finanzindustrie geholfen, unbehelligt von staatlicher Regulierung, den in Schieflage geratenen Finanzturm zu errichten. Ist der marktradikale Umbau der Bundesrepublik Deutschland mit dem Verfassungsauftrag an die staatliche Gewalt, die Würde des Menschen zu schützen, in Einklang zu bringen? Vor dem Hintergrund der aktuellen Erfahrungen ist das zu bezweifeln. Also scheiden auch die privaten Medien aus, wenn es um die Frage geht, wer will wirklich unser Bestes.

Es bleibt alles beim Alten. Der Einzige, der wirklich ohne wenn und aber Ihr Bestes will sind Sie selbst. Also sind Sie auch der Einzige, der als ihr persönlicher Vermögensverwalter in Frage kommt. Bevor Sie diesen Job im neuen Jahr antreten, möchte ich Ihnen einige allseits akzeptierte Regeln für Anleger in Erinnerung rufen:

1. Ihr Gewinn liegt im Einkauf
2. Investieren Sie nur in Dinge die Sie verstehen
3. Investieren Sie nie gegen Ihren Bauch
4. Legen Sie nie alle Eier in einen Korb
5. Der Markt hat immer Recht
6. Der Preis einer Anlage entspricht nicht immer ihrem inneren Wert
7. Vertrauen Sie keiner Statistik, die Sie nicht selbst erstellt haben
8. Glauben Sie nicht alles was Ihnen Banker, Politiker, Experten oder Medien erzählen.
9. Vermeiden Sie Verluste
10. Wenn Sie das tun was alle tun, bekommen Sie auch das was alle bekommen

Darf ich diese Regeln mal an einer konkreten Anlageform spiegeln. z.B. an **Silber**.

1. Verhältnis Gold : Silber; aktuell 1:80; langjährig 1:16. Silber ist also extrem unterbewertet.
2. Wenn Sie die Argumente für Silber nicht verstehen, kaufen Sie einfach Gold.
3. Wenn Sie physisches Silber nicht mögen, siehe 2.
4. Wenn Sie bereits genug Gold, Silber, Goldminen, Silberminen und Bargeld besitzen kaufen Sie Ackerland, Wälder, Ölfelder, Zuckerplantagen oder sonstige Sachwerte.
5. Regen Sie sich nicht über die Marktmanipulation auf. Seien Sie dankbar für günstige Kaufgelegenheiten.
6. Silber ist ein inflationsresistenter, lagerfähiger Wertespeicher.
7. Natürlich gibt es auch Charts, die „beweisen“, dass Silber zu teuer ist und fallen muss.
8. Natürlich möchte Ihr Banker Ihnen lieber etwas verkaufen, woran er mehr verdient.
9. Eine Unze ist eine Unze und bleibt eine Unze. Es gibt kein „Counterpart“-Risiko.
10. Fragen Sie Kollegen, Freunde, Nachbarn und Taxifahrer ob diese Silber kaufen. Wenn alle ja sagen, verkaufen Sie sofort Ihr Silber. Derzeit sind Silberinvestoren noch eine kleine Minderheit. Der Marktwert der oberirdischen Silberbestände liegt per 31.12.08 unter 11,5 Milliarden Dollar. Das Weltfinanzvermögen ist größer als 900.000 Milliarden Dollar. Stellen Sie sich vor, die gesamten Finanzwerte würde dort sein, wo sie überwiegend hingehören, in einer Mülltonne. In diesem Bild hätte der Silberanteil die Größe einer Erbse.

Damit bin ich wieder bei den Experten und Politikern angekommen. Bewegt sich deren Verstand auch in diesen Proportionen? Wie lässt sich eine DAX Prognose von 7400 für Ende 2009 anders erklären? Ja richtig, auch mit Hyperinflation. Aber die Aussage der Bundeskanzlerin: „Die Welt hat über ihre Verhältnisse gelebt“. Ja richtig, auch mit den vielen Menschen, die in Deutschland über ihre Verhältnisse gelebt haben. Da stehen Städte wie Duisburg oder Oberhausen vor dem Bankrott. Da stehen Menschen Schlange vor der örtlichen „Tafel“. Da gibt es marode Schulen. Da werden Bildungsausgaben gekürzt. Da sinken die Realeinkommen seit Jahren. Da sind Millionen arbeitslos und hunderttausende

davon bedroht. Da werden Löhne gezahlt, von denen man nicht leben kann. Da werden Hauptschüler für die Arbeitslosigkeit ausgebildet. Da lebt fast jedes vierte Kind und viele Alleinerziehende von Hartz IV.

Die Beispiele derer, die in Deutschland auf diese Art über ihre Verhältnisse leben, läßt sich ohne Ende fortsetzen. Vor diesem Hintergrund ist die zitierte Aussage unserer Bundeskanzlerin ein unglaublicher Versuch, davon abzulenken, dass die Politiker ein gerüttelt Maß Schuld an der Krise haben. Wer sonst hätte verhindern können, dass die finanziellen Exzesse möglich wurden ? Wie will uns jemand, der sich weigert, die Ursachen klar zu benennen und die Fehler zu korrigieren aus der Krise führen ? Mit dem Anzünden von Nebelkerzen zu Neujahr ? Mit dem Abbrennen von konjunkturellen Strohfeuern ? Oder mit der Erhöhung von nicht mehr tilgbaren Staatsschulden ? Mit Wahlgeschenken ? Was ist von unseren Politikern , die sich von Januar bis September 2009 im Dauerwahlkampf befinden, neben Wahlgeschenken , die unsere Kinder bezahlen müssen, sonst noch zu erwarten? Auf jeden Fall viele Plakate und viel heisse Luft. Womit ich , ohne es zu wollen, da ende, wo ich angefangen habe. Bei professionellen Heißluftproduzenten . Ich wünsche Ihnen ein glückliches und silbernes 2009.

02. Januar 2009